

INHALT

Vorwort	5
Vorbemerkung	11

Erstes Kapitel

DAS ASYLLAND SOWJETUNION

1. Abschnitt: <i>Eine neue soziale Ordnung — Basis für die Tätigkeit deutscher Antifaschisten in der Sowjetunion</i>	17
Moskau — Hauptstadt des Weltproletariats (Klaus Jarmatz)	17
Das sowjetische Asylrecht	21
Die deutschen Intellektuellen und die Sowjetunion	24
Die Sowjetunion in den dreißiger Jahren	30
Die sozialistische Kulturrevolution. Der Erste Allunionskongreß der Sowjetschriftsteller 1934 (Simone Barck)	34
Die Lösung des Nationalitätenproblems — Entwicklung der proletarisch-moralischen Einheit des Sowjetvolkes — Die Verfassung von 1936 (Klaus Jarmatz)	44
Antifaschistische Solidarität — Die Lebensbedingungen für die Emigranten in der UdSSR	47
Die Emigranten und der Große Vaterländische Krieg	56
2. Abschnitt: <i>Neue Orientierungen an dem antifaschistischen Kampfabschnitt Kultur und Kunst. Der Zusammenhang mit der Einheitsfront- und Volksfrontpolitik</i>	64
Prüfung und Selbstüberprüfung der Kulturschaffenden (Klaus Jarmatz)	64
Der VII. Kongreß der KI und die Brüsseler Konferenz der KPD	68
Zwei Beiträge deutscher Schriftsteller zur Faschismusanalyse — Ernst Ottwalt und Hans Günther (Simone Barck)	71
Die Einheitsfront- und Volksfrontpolitik (Klaus Jarmatz)	87
Die Führung der KPD	91
Das Programm für eine Demokratie neuen Typus	96
Für eine Literatur und Kunst der antifaschistischen Volksfront	101
Die Bedeutung des Ersten Allunionskongresses der sowjetischen	

Schriftsteller für das antifaschistische Bündnis (Simone Barck)	103
Im Ringen um Volksverbundenheit (Klaus Jarmatz)	111
Die antifaschistischen Emigranten im Großen Vaterländischen Krieg.	121
Der Gesellschaftsplan für eine kämpferische Demokratie	126
Der Plan für die antifaschistische Kulturrevolution	128

Zweites Kapitel

ARBEITSFELDER DER DEUTSCHEN ANTIFASCHISTISCHEN KÜNSTLER IN DER SOWJETUNION

1. Abschnitt: <i>Die Arbeitsfelder deutscher antifaschistischer Schriftsteller in der Sowjetunion</i>	145
Die „Deutsche Zentralzeitung“ (Klaus Jarmatz/Simone Barck)	146
„Internationale Literatur/Deutsche Blätter“ (Klaus Jarmatz)	151
Vom Organ der proletarischen Literatur zur Zeitschrift der literarischen Volksfront	151
Der Beitrag zur Realismuskussion	165
Literaturkritische Aufnahme der antifaschistischen Literatur	185
„Das Wort“ — literarische Zeitschrift der Volksfront (Simone Barck)	194
Vorgeschichte und Gründung	194
Konzeption, Profil, Struktur	204
Literaturkritik	213
Die Publikation deutscher antifaschistischer Literatur in der Sowjetunion	230
Die Internationale Vereinigung Revolutionärer Schriftsteller und die Deutsche Sektion im sowjetischen Schriftstellerverband	251
Der Club ausländischer Arbeiter in Moskau und die Zentralbibliothek für ausländische Literatur	274
2. Abschnitt: <i>Die Theaterarbeit deutscher Emigranten in der Sowjetunion</i> (Peter Diezel)	281
Von der Agitpropbrigade Kolonne Links zum Deutschen Theater Kolonne Links Moskau	281
Das Deutsche Kollektivistentheater Odessa und das Deutsche Gebietstheater Dnepropetrowsk	293
Das Deutsche Staatstheater Engels	304
Erwin Piscator und Arthur Pieck im Leitungskollektiv des Internationalen Revolutionären Theaterbundes	319

3. Abschnitt: <i>Die Mitarbeit antifaschistischer Architekten am sozialistischen Aufbau während der ersten beiden Fünfjahrpläne</i> (Christian Borngräber)	326
--	-----

Die Rote Bauhausbrigade	328
Wie leben die beiden Brigaden	329
Magnitostroj — Magnitogorsk	330
Neues Leben zieht in die Stadt	332
Magnitogorsk — Kirowdistrikt	332
Vorträge in Berlin und Vorbereitungen für Moskau	333
Der zweite Teil der Brigade Ernst May	334
Die Rekonstruktion Moskaus	334
Wettbewerb und Absage	336
Von Berlin-Britz zum Mosprojekt	338
Veränderungen	339
Antikommunistische Reaktion in Deutschland	340
Kulturerbe und sozialistische Architektur	342
Im zweiten Fünfjahrplan	343
Der Verlag der Akademie für Architektur	345
Vorkriegsstimmung	345

4. Abschnitt: <i>Zur Tätigkeit deutscher Schriftsteller und Künstler am Moskauer Rundfunk (1935—1945)</i> (Simone Barck)	348
--	-----

5. Abschnitt: <i>Neue Kampfbedingungen und Wirkungsmöglichkeiten für die deutschen antifaschistischen Schriftsteller im Großen Vaterländischen Krieg</i> (Simone Barck)	357
---	-----

Gedichte als Partisanen	362
Memento Stalingrad	371
Für ein freies und unabhängiges Deutschland	375
Die Gedanken sind frei	378
Alle Waffen gegen Hitler!	381

Drittes Kapitel

WICHTIGE ERGEBNISSE IN DEN VERSCHIEDENEN KÜNSTEN

1. Abschnitt: <i>Der Roman im Spannungsfeld von Tradition und Neuerertum</i> (Klaus Jarmatz)	389
--	-----

Adam Scharrers autobiographische Romane	390
Willi Bredel: „Die Väter“	397
Johannes R. Becher — Wiedereinkehr ins Reich der Poesie	405

Johannes R. Becher: Abschied. Einer deutschen Tragödie erster Teil 1900—1914 Roman. Moskau 1940 (Dieter Schiller) 411

2. Abschnitt: *Aufführungen antifaschistischer und klassischer Stücke* (Peter Diezel) 433

Maxim Vallengins Inszenierung „Der zerbrochene Krug“ am Deutschen Gebietstheater Dnepropetrowsk — eine neue Stufe in der Erberezeption des proletarisch-revolutionären deutschen Theaters 433

Aufführungen antifaschistischer deutscher Exildramatik auf sowjetischen Bühnen (Wolf: „Professor Mamlock“, „Floridsdorf“, „Das trojanische Pferd“; Wangenheim: „Die Friedenstörer“; Scharrer: „Der Acker auf dem schwarzen Berg“; Brecht: „Der Spitzel“) 449

3. Abschnitt: *Bedeutende antifaschistische Filme und die Mitwirkung deutscher Schauspieler im sowjetischen Film* (Renate Waack) 500

„Aufstand der Fischer“ 510

„Kämpfer“ 516

Schauspieler 527

4. Abschnitt: *Heinrich Vogeler — Weg und Werk eines Malers in der Sowjetunion* (Ingrid Pankowitz) 533

5. Abschnitt: *Projektierung und Aufbau einer sozialistischen Stadt — Orsk im Ural* (Konrad Püschel) 561

Das Milieu des Standortes 561

Die Planung 563

Der Aufbau 565

ANHANG

Abkürzungsverzeichnis 575

Anmerkungen 577

Personenregister 633

Bildquellennachweis 657